Die Zeit der Kantone

Nacheinander kamen die Kantone in den Genuss der Fürbitte aus der ganzen Schweiz. Es liegt uns am Herzen, dass jeder Kanton bei der Veranstaltung am 2. Januar vertreten ist, um unserem Gott tiefe Dankbarkeit dafür zu bekunden, was er im Rahmen der Operation Josua getan hat – und darüber hinaus für das, was sichtbar war, und für das, was unsere Augen noch nicht gesehen haben.

Das Grundprinzip: Jeder Kanton und die Gebetsmauer verfügen über 20 Minuten
Die Gestaltung dieser 20 Minuten ist völlig frei: Lobpreis; Gesang; Anbetung; Tanz; Zeugnis; Sketch; Bibellesung; Verkündigung; Gebet; künstlerischer Ausdruck; Video; Kombination mehrerer Elemente.
Die wichtige Regel: frei im Inhalt, aber nicht im Rahmen, denn ein gemeinsamer Rahmen sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Tages:

Dauer	20 Minuten pro Kanton
Bühne	Für alle dieselbe Szene
Instrumente	Gleiches Basis-Setup
Technik	Gleiche Konfiguration
Übergänge	Im Voraus vorbereitet
Ton	Gemeinsame Tonmischung
Licht	Gemeinsame Konfiguration
Inhalt	Freiheit des Kantons
Sprache	Freiheit des Kantons
Stil	Freiheit des Kantons
Botschaft	Jesus Christus, Dankbarkeit, Gebet für die Schweiz

So wird vermieden, dass jeder Kanton sein eigenes technisches System einführt

Das musikalische Setup, das zur Verfügung stehen wird:

Instrument	Aufbau
Schlagzeug	Feste Installation
Bass	Verstärker / fest installiertes DI-Gerät
E-Gitarre	Verstärker / fest installiertes DI-Gerät
Akustikgitarre	DI

Instrument	Aufbau
Keyboard	Feste Installation
Klavier	Falls verfügbar
Tonabnehmer	Festgelegte Konfiguration
Rückläufe	Feste Konfiguration
DI	Vorbereitet
Verkabelung	Für alle identisch

Die Kantone können ihre eigenen Besonderheiten einbringen, jedoch erst nach technischer Freigabe.

Beispiel:
Kanton X: Geige
Kanton Y: Alphorn
Kanton Z: Blechblasinstrumente
Kanton A: Chor
Kanton B: Tänzer
Kanton C: spezielle Schlaginstrumente

Somit bleiben 90 % des Systems unverändert → Das ist technisch viel einfacher zu handhaben.

Merkblatt „Mein Kanton – 20 Minuten“

Jeder Kanton kann frei entscheiden, wie er vorgehen möchte; mehrere Kantone können sich auch zusammenschließen. Fragen zur Anregung Ihrer Überlegungen:

1. Was hat Gott in unserem Kanton bewirkt?
2. Was möchten wir feiern?
3. Welche Botschaft möchten wir vermitteln?
4. Wie wollen wir ihn darstellen?
5. Welche Ausdrucksform passt zu uns?
6. Wie wollen wir unsere 20 Minuten nutzen?

«Wir wollen verschiedene Ausdrucksformen des Glaubens, des Lobpreises und des Gebets in der Schweiz entdecken. So wird Vielfalt zu einem Reichtum und nicht zu einem Problem.» Ein Kanton kann sehr musikalisch sein, ein anderer sehr prophetisch, wieder ein anderer kann seine Geschichte erzählen. Ein weiterer kann junge Menschen einbeziehen, ein anderer kann den Tanz nutzen. Ein weiterer kann eine kulturelle Dimension einbringen. Ein anderer kann die Versammlung einfach in eine tiefe Fürbitte führen.